

Stadtwerke Oberursel erneut als „TOP-Lokalversorger“ ausgezeichnet Schwierige Marktlage wird zur Herausforderung

Auch weiterhin sehen sich lokale Energieversorger und Stadtwerke in Deutschland mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Das dritte aufeinanderfolgende Krisenjahr ist geprägt von instabilen Energiepreisen und einer anhaltenden Energiekrise, die weiterhin im Fokus zahlreicher Diskussionen steht.

Um den Anstieg der Energiepreise zu regulieren, wurde die Energiepreiskontrolle für Strom, Gas und Fernwärme eingeführt. Diese Maßnahme allein stellte eine immense Herausforderung für Stadtwerke und lokale Energieversorger im gesamten Bundesgebiet dar, die nun erfolgte verfrühte Rücknahme dieser Sicherung hat den Markt erneut verunsichert. Unter ständig wechselnden Bedingungen arbeiten die Auszeichnungsträger beim TOP-Lokalversorger 2024 hart daran, eine stabile Energieversorgung für ihre Kundinnen und Kunden sicherzustellen und dabei gleichzeitig ein bedeutendes Engagement im Hinblick auf Klimaschutz und die Energiewende zu zeigen. All diese Aspekte flossen in die diesjährige Auszeichnungsrunde des Energieverbraucherportals ein.

TOP-Lokalversorger investieren in die Herausforderungen

„Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder in allen vier Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme ausgezeichnet wurden. Insbesondere in diesen Krisenzeiten sind wir als kleineres Stadtwerk sehr stolz auf diese Anerkennung und Auszeichnung für unseren verantwortungsvollen Umgang mit der alltäglichen sicheren Versorgung. Zudem zeichnet das Siegel

unser überdurchschnittliches regionales Engagement aus, das freut mich besonders“, so Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel.

Zum nunmehr 16. Mal vergibt das Energieverbraucherportal die Auszeichnung TOP-Lokalversorger in den Bereichen Strom und Gas. Im Jahr 2015 wurde das Prüfeticket für Wasser eingeführt, gefolgt von der Auszeichnung für Wärme im Jahr 2018.

„Lokale Energie- und Wasserversorger, welche dieses Qualitätssiegel erhalten, stehen nicht nur für eine hohe Versorgungsqualität, sondern gewährleisten auch eine sichere und verlässliche Vollversorgung für ihre Kundinnen und Kunden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklungen setzen sich lokale Energieanbieter besonders intensiv mit der Anpassung ihrer Abrechnungssysteme und Tarifstrukturen auseinander. Dieses stellt insbesondere für Mitarbeitende im Kundenservice eine besondere Herausforderung dar, denn sie müssen den deutlichen Anstieg an Kundenanfragen neben ihren täglichen Aufgaben bewältigen“, so das Energieverbraucherportal.

Trotz der Schwierigkeiten des vergangenen Jahres gab es positive Entwicklungen, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien, die erstmals mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs in Deutschland abdeckten. Lokale Versorger trugen maßgeblich dazu bei, indem sie die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung vorantrieben und die Fortschritte in der Elektromobilität sowie der Photovoltaik unterstützten.

WIR SUCHEN DICH!

Wir bieten ab dem 01.08.2024 einen
Ausbildungsplatz für Kaufmann/-frau (m/w/d)
für Groß- und Außenhandelsmanagement

Wir bieten:
38,5-Stunden-Woche • Moderner Arbeitsplatz
Übertarifliche Vergütung • Übernahme Job Ticket
Urlaubsgeld/Weihnachtsgeld
Nettes junges Team in einem alteingesessenen Betrieb

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 61 71 74 0 71 • Fax: 0 61 71 74 0 74
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

STEINBACHER INFORMATION

KLEINANZEIGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Werben in der Steinbacher Information:
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Ökumenische Diakoniestationen

im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 - 26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei

Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841



Matthäus Sanitär GmbH

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Dezember

Zum Jahreswechsel ging für die Freiwillige Feuerwehr Steinbach ein einsatzreiches Jahr zu Ende. Genau 200 Stück fielen bis zum Jahreswechsel an. Das ist der bisherige Allzeitrekord. Schwerpunkt war ein Unwetterereignis im Sommer.

04.12.2023 Am Montag wurde der Feuerwehr um die Mittagszeit ein ausgelöster Rauchwarmmelder im Hessenring gemeldet. Vor Ort öffnete die Bewohnerin selbst die Türe. Es konnte weder Rauch- noch Brandentwicklung durch die Einsatzkräfte festgestellt werden. Der Einsatz wurde anschließend beendet. 2 Fahrzeuge waren mit 9 Aktiven im Einsatz. Alarmierung: 13.27 Uhr Einsatzende: 13.47 Uhr

05.12.2023 Am Dienstagmittag wurde die Feuerwehr Steinbach über eine Ölverschmutzung im Industriegebiet informiert. Vor Ort wurde eine ca. 300 m lange Ölspur festgestellt, die mit Flüssigbindemittel und Wasser entfernt wurde. Nach etwa einer Stunde war die Spur beseitigt und die Kräfte der Feuerwehr Steinbach konnten verrichteter Dinge wieder den Heimweg antreten. Vor Ort waren 8 Einsatzkräfte mit 2 Fahrzeugen. Alarmierung: 15.52 Uhr Einsatzende: 16.57 Uhr

05.12.2023 Nachdem die Feuerwehr Steinbach bereits am Nachmittag im Einsatz war, wurde nun zu einem Wassereintritt in die Rombergstraße alarmiert. Bei der ersten Lageerkundung stellten die Einsatzkräfte in einem Keller eines Wohnhauses Wasser auf ca. 30 m² ca. 5 cm hoch fest. Dieses wurde mit Industriesaugern und Tauchpumpen weitestgehend beseitigt. Da durch den noch gefrorenen Boden weiteres Schmelzwasser einzutreten drohte, forderte der Einsatzleiter zusätzlich Sandsäcke an, die mit dem KLKW aus Oberursel-Stierstadt abgeholt und in die Rombergstraße verbracht wurden. 3 Fahrzeuge waren mit 16 Kameraden ausgerückt. Alarmierung: 17.56 Uhr Einsatzende: 20.18 Uhr

05.12.2023 Noch während des vorangegangenen Einsatzes wurde die Feuerwehr zu einem Brand in die Frankfurter Straße alarmiert. Vor Ort konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Es brannte lediglich ein Stapel Zeitungen und Unrat, welcher bereits von Anwohner abgelöscht werden konnte. Die Feuerwehr kontrollierte die Einsatzstelle und rückte wieder ab. Hierfür rückten 5 Fahrzeuge mit 28 Aktiven aus. Alarmierung: 19.28 Uhr Einsatzende: 20.06 Uhr

06.12.2023 Am Mittwochvormittag meldete die Leitstelle eine hilflose Person nach einem Sturz hinter verschlossener

Wohnungstür. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte öffnete die Bewohnerin eigenständig die Tür. Ein Tätigwerden der Feuerwehr war nicht notwendig und der Rettungsdienst konnte direkt zur Patientin. Die Einsatzstelle konnte verlassen und an den Rettungsdienst übergeben werden. 16 Retter mit 3 Fahrzeugen waren an der Einsatzstelle. Alarmierung: 11.45 Uhr Einsatzende: 12.09 Uhr

07.12.2023 In einem Wohnhochhaus der Berliner Straße hatte ein Heimrauchmelder ausgelöst. Die verschlossene Wohnungstüre wurde durch die Kräfte der Feuerwehr geöffnet. In der Wohnung wurden angebrannte Speisen auf dem Herd vorgefunden. Diese wurden abgelöscht, entfernt und die Wohnung anschließend belüftet. Danach wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. 18 Brandschützer rückten mit 3 Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus. Zusätzlich stand die Drehleiter der Feuerwehr Stierstadt in Bereitschaft. Alarmierung: 15.42 Uhr Einsatzende: 16.37 Uhr

14.12.2023 Gleichzeitig zu 2 Einsatzstellen musste die Feuerwehr ausrücken. In der Berliner Straße erstreckte sich die Verunreinigung an einer Bushaltestelle auf 300m und in der Rosserstraße war die Fahrbahn zwischen der Kronberger Straße und der Einmündung zur Hardtbergstraße durch ausgelaufene Betriebsstoffe stark verunreinigt. Diese wurden mit Flüssigbindemittel aufgenommen und anschließend die Straße gereinigt. Dazu rückten 2 Fahrzeuge mit 8 Aktiven aus. Alarmierung: 11.57 Uhr Einsatzende: 13.22 Uhr

16.12.2023 In die Stettiner Straße wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Altkleidercontainer gerufen. Dieser wurde geöffnet und von einem Trupp unter Atemschutz abgelöscht. Anschließend wurde das Brandgut mit der Wärmebildkamera überprüft und letzte Glutnester beseitigt. Im Anschluss wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. 2 Fahrzeuge waren mit 10 Kameraden im Einsatz. Alarmierung: 22.33 Uhr Einsatzende: 22.58 Uhr

16.12.2023 Parallel zum brennenden Altkleidercontainer im Hessenring brannte ein Mülleimer. Dieser wurde von den Einsatzkräften mit einem Handlöschgerät abgelöscht und die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Es waren ebenfalls 2 Fahrzeuge mit 8 Aktiven im Einsatz. Alarmierung: 22.11 Uhr Einsatzende: 22.58 Uhr

21.12.2023 In der Frankfurter Straße war im Kurvenbereich eine ca. 40qm große Ölspur. Die Feuerwehr reinigte die Straße und



begrenzte dabei kurzzeitig die Durchfahrt der Frankfurter Straße bis der Kreuzungsbereich gereinigt war. Ausgerückt waren 9 Einsatzkräfte mit 2 Fahrzeugen. Alarmierung: 12.58 Uhr Einsatzende: 13.34 Uhr

21.12.2023 Durch starken Wind war in der Frankfurter Straße direkt vor einem Mehrfamilienhaus eine Baumkrone abgebrochen. Dadurch wurde der Gehweg zu den weiteren Häusern und dem Hauseingang komplett versperrt. Mithilfe einer Kettensäge wurde die Baumkrone zerkleinert und vom Gehweg entfernt. Vor Ort waren 2 Fahrzeuge mit 8 Feuerwehrleuten. Alarmierung: 21.51 Uhr Einsatzende: 22.36 Uhr

26.12.2023 Der Feuerwehr Steinbach wurde eine Person hinter verschlossener Tür gemeldet. Durch die Feuerwehr wurde die Wohnungstüre geöffnet und dem Rettungsdienst Zugang zum Patienten gewährt, um die medizinische Behandlung zu ermöglichen. Der Einsatz daraufhin konnte nach kurzer Zeit beendet werden. 14 Retter waren mit 2 Fahrzeugen ausgerückt. Alarmierung: 10.47 Uhr Einsatzende: 11.09

28.12.2023 Am Donnerstagabend wurde die Steinbacher Feuerwehr in die Berliner Straße zu einem Kleinbrand alarmiert. An der Einsatzstelle angekommen, stellte man fest, dass eine Großraummülltonne in Brand stand. In kürzester Zeit konnte diese von einem Trupp unter Atemschutz abgelöscht werden. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben. An der Einsatzstelle waren 12 Feuerwehrleute mit 2 Fahrzeugen. Alarmierung: 22.06 Uhr Einsatzende: 22.34 Uhr

29.12.2023 Anwohner in der Niederhöchstädter Straße meldeten der Leitstelle am

Freitagmittag eine Rauchentwicklung aus dem fünften Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses. Die Feuerwehr Steinbach sowie der Löschzug der Feuerwehr Stierstadt rückten an, Rettungsdienst und Polizei folgten. Im Rahmen der Erkundung stellte die Einsatzleitung verbranntes Essen in der Küche der betroffenen Wohnung als Ursache der Rauchentwicklung fest. Das Verbrannte wurde durch die Feuerwehr abgelöscht und entfernt. Nachdem die Wohnung belüftet war, traten die eingesetzten Kräfte den Heimweg an. Im Einsatz waren 4 Fahrzeuge mit 25 Brandschützern. Alarmierung: 14.03 Uhr Einsatzende: 14.31 Uhr

29.12.2023 Der Feuerwehr wurde am Freitagabend ein Wohnungsbrand im Wingersgrund gemeldet, wobei noch Personen in der verrauchten Wohnung vermutet wurden. Zügig rückten, neben den Steinbacher Einsatzkräften, der Löschzug aus Stierstadt sowie Rettungsdienst, Notarzt und Polizei an. Vor Ort konnte ein Wohnungsbrand schnell ausgeschlossen werden. Wie auch beim gemeldeten Wohnungsbrand am Mittag war angebranntes Essen die Ursache für die aufgrund der Rauchentwicklung ausgelösten Rauchwarmmelder. Die Feuerwehr belüftete die Wohnung auf natürlichem Wege, weitere Maßnahmen waren nicht notwendig. Die Einsatzstelle wurde der Polizei übergeben und anschließend verlassen. 20 Aktive waren mit 3 Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Alarmierung: 23.05 Uhr Einsatzende: 23.28 Uhr

Mehr Informationen zur Feuerwehr und zu den Einsätzen auch auf Facebook oder im Internet unter:
www.ffw-steinbach-ts.de

Naturnahe Waldpflege im Steinbacher Stadtwald Das Forstamt Königstein hat in der vergangenen Woche mit den jährlichen Pflegemaßnahmen im Stadtwald Steinbach begonnen.

Mehr Platz für die Kronen der Bäume

In dem an die Phormsschule in Steinbach angrenzenden Waldgebiet werden gezielte Durchforstungen durchgeführt, um den Kronen der verbleibenden Bäume mehr Platz zu verschaffen.

Der Waldbestand benötigt dringend etwas Platz im Kronenraum, damit die dort stehenden Lichtbaumarten erhalten bleiben und sich vital und stabil entwickeln können. Durch die Freistellung werden diese zu fördernden Bäume vitaler und widerstandsfähiger. Wälder mit möglichst vielen Mischbaumarten sind Voraussetzung dafür, dass sich die Waldbestände an den Klimawandel anpassen können.

Licht für die folgenden Generationen

In den letzten Jahrzehnten konnte sich bereits die nächste Generation an jungen Bäumen allmählich etablieren, um auch Ausfälle der Altbäume zu kompensieren. Ökologisch wertvolle Mischbaumarten wie Esche, Kirsche und Ahorn haben sich durch natürliche Aussaat vermehrt. Sie benötigen nun unbedingt mehr Licht, da sie sonst unter dem beschattenden Kronendach nicht überleben können.

Tote und kranke Bäume

Auch tote und kranke Bäume werden bei den Pflegearbeiten entnommen. Revierleiterin Carolin Pfaff erklärt: „Normalerweise werden tote Bäume oft als stehendes Totholz und somit als Lebensraum für Vögel und Insekten stehen gelassen, sie sind ein wichtiger Beitrag zum Natur- und Artenschutz. Angrenzend an die Phormsschule und mit dem Waldkindergarten direkt vor Ort müssen wir hier der Verkehrssicherung allerdings etwas mehr Gewicht geben und auch diese Bäume überwiegend entnehmen. Zudem kommt hinzu, dass viele Bergahorne im Steinbacher Wald von der sogenannten Rußrindenkrankheit betroffen sind. Die Sporen, die sich dann an der Rinde befinden, sind schädlich für die menschlichen Atemwege. Mit vielen Kindern vor Ort sollte diese Gefahr minimiert werden.“

Naturschutzaspekte werden berücksichtigt

Alte Laubbäume, die beispielsweise Spechthöhlen aufweisen oder anderen Holzbewohnern als Lebensraum dienen, werden trotz der speziellen und beschriebenen Verkehrssicherungssituation als sogenannte Habitatbäume mit einem großen Buchstaben „H“ markiert und damit dauerhaft aus der Nutzung genommen.

Große Nachfrage nach Holz

Im Zuge dieser Maßnahmen wird Laubstammholz anfallen. Dieses Stammholz wird von den Sägewerken und der Zellstoffindustrie dringend erwartet. Aus dem schwächeren Kronenholz wird der örtliche Brennholzbedarf gedeckt, der aufgrund der höheren Energiepreise ebenfalls stark angestiegen ist. Es wird immer nur so viel Holz geerntet wie auch nachwächst.

Wegsperrungen beachten

Für den Schutz der Waldbesucher ist es unbedingt notwendig, dass die betroffenen Gebiete für die Dauer der Holzfällarbeiten gesperrt werden.

Um die Beeinträchtigungen trotz aller Vorichtsmaßnahmen so gering wie möglich zu halten, werden nur die Bereiche gesperrt, in denen gearbeitet wird.

Für Fragen rund um die Waldbewirtschaftung stehen die Mitarbeiter des Forstamtes gerne zur Verfügung
ForstamtKoenigstein@forst.hessen.de.

Blutspende vom 8. Januar 2024



Die erste Blutspende im neuen Jahr fiel leider wieder in die Weihnachtsferien und brachte zunächst erschreckend wenige Anmeldungen. Am Wochenende waren es gerade einmal 52 Spendenwillige, die einen Termin gebucht hatten! Wir rätselten: sind es tatsächlich die Ferien oder kommt auch die sehr hohe Erkältungsquote dazu? Wie auch immer: nach dem Wochenende sah die „Blutspende – Welt“ gleich viel freundlicher aus, 34 Anmeldungen waren dazugekommen und so konnten wir am Ende des Tages, um 19.45 Uhr auf 86 erschienene Spender zurückblicken, 12 davon waren Erstspender und 7 Mitglieder der Steinbacher Freiwilligen Feuerwehr.

Über die konstante Zahl der Erstspender freuen wir uns, sie ist nicht überall selbstverständlich, bei uns in Steinbach bewegt sie sich seit einigen Jahren zwischen 8 und 14 bei jeder Blutspende und wir beobachten auch mit Freude, dass die meist jungen Leute dann auch zu Mehrfachspendern werden.

Ein besonderes Highlight gab es nach dem Ende der Blutspende. Volker Schreitz, der 1. Vorsitzende des DRK Ortsvereinigung Steinbach und der Schatzmeister Rolf Geyer überreichten Stadtbrandinspektor Dominik Hagen von der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach 2 Rettungsruksäcke, einen für die Jugendfeuerwehr und einen für den aktiven Dienst. Hintergrund für diese Spende ist, dass die Ortsvereinigung Steinbach des DRK keine aktiven Mitglieder in einer Bereitschaft hat und so bei Veranstaltungen und Katastrophen keinen Sanitätsdienst leisten kann, die Feuerwehr jedoch Notfallsanitäter in ihren Reihen hat, die dann die Hilfe leisten können.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern und bei allen unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Hilfe und Unterstützung unsere Blutspende nicht möglich wäre und wir freuen uns, Sie alle am 15. April 2024 gesund wiederzusehen!

Kita-Leitung im Ruhestand: Andrea Haufe wurde verabschiedet



Von links: Bürgermeister Steffen Bonk, Andrea Haufe, Personalratsvorsitzende Simone Bartsch und Erster Stadtrat Lars Knobloch
Foto: Nicole Gruber

Die Kindertagesstätte in der Wiesenau war 28 Jahre ihr zweites Zuhause. Zum 31. Dezember 2023 ging Andrea Haufe, die langjährige Leiterin der Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“, in den wohlverdienten Ruhestand und wurde am 16. Januar 2024 im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgerhaus verabschiedet.

Anfangen hat Andrea Haufe am 1. Januar 1995 als Erzieherin bei den „Wiesenstrolchen“ und blieb ihr restliches Berufsleben der Einrichtung treu. Zum 1. Februar 2006 wurde ihr die Leitung der Kindertagesstätte übertragen, nachdem sie bereits drei Jahre zuvor die stellvertretende Leitung innehatte. In den fast drei Jahrzehnten ihres Wirkens für die Stadt Steinbach (Taunus) war sie stets kompetente Ansprechpartnerin für die Belange der Familien, allen voran für die

Generationen von Kindern, die ihr und dem Team anvertraut wurden. Mit Übernahme der Leitungstätigkeit wurde sie auch Ansprechpartnerin der Verwaltungsleitung und Interessenvertreterin für „ihr“ Team. Andrea Haufe zeichnete sich stets dadurch aus, das Große und Ganze im Blick zu haben. Kurzfristigen Trends vermochte sie ebenso zu widerstehen wie auch Forderungen, wenn Eltern der Auffassung waren, dass ihr Kind das wichtigste in der Einrichtung sei. Andrea Haufe versteckte sich aber auch nicht hinter Vorgaben und Vorschriften, sie war stets um Ausgleich und gute Lösungen im Sinne der Kinder bemüht. Dies machte sie zu einer geschätzten Kollegin, Chefin und Mitarbeiterin. Über ihre Tätigkeit in der Kindertagesstätte engagierte sich Andrea Haufe zudem als Kinderbeauftragte der Stadt Steinbach

(Taunus) sowie im Personalrat der Stadtverwaltung. Der Wandel ist ein ständiger Begleiter eines langen Berufslebens. Im Bereich der Kindertagesbetreuung vollzog sich der Wandel noch schneller und umfassender als in anderen Bereichen. Andrea Haufe hat diesen Wandel in Steinbach (Taunus) nicht nur erlebt, sondern auch mitgestaltet und geprägt. Zur Verabschiedung waren Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knobloch für den Magistrat erschienen, viele Kolleginnen und Kollegen aus den städtischen Kindertagesstätten, Leitungen anderer Steinbacher Kindereinrichtungen, Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung, der Personalrat der Stadtverwaltung und Sabine Schulze, Rektorin der Geschwister-Scholl-Schule.

Bürgermeister Steffen Bonk ergriff als erster das Wort und lobte die gute Zusammenarbeit in all den Jahren. „Sie waren 28 Jahre Teil der Kita und haben viele der Steinbacherinnen und Steinbacher aufwachsen gesehen. Sie waren für viele die erste Ansprechperson außerhalb der Familie. Man kennt Sie noch heute auf Steinbachs Straßen“, so der Rathauschef.

Das Wort übergab Bonk anschließend an Dagmar Holland-Nell. Sie war all die Jahre die stellvertretende Leitung der Einrichtung und hat an der Seite von Haufe die Einrichtungsleitung begleitet. Lobende Worte mit einem lachenden und einem weinenden Auge fand Holland-Nell, die sich an viele schöne Momente zurück erinnerte. Den Worten schloss sich Isabel Gralow an. Sie hat die Einrichtungsleitung nun übernommen und bedankte sich besonders für die offenen Worte und Einarbeitung, die Haufe ihr zuteilwerden ließ. Wie gut auch die Zusammenarbeit der Steinbacher Einrichtungen ist, zeigte die Präsenz der Leitungen der Einrichtungen von Kindertagesstätten bis zur Schule. Christina Jungk, Leiterin der Kath. Kita „St. Bonifatius“ verabschiedete sich mit den passenden Worten. Den Abschluss der Reden übernahm Simone Bartsch als Personalratsvorsitzende. Nicht nur, dass sie in den Anfängen mit Andrea Haufe die Schmetterlingsgruppe gemeinsam begleitet hat, auch im Personalrat waren die Frauen über viele Jahre gemeinsam tätig. Sie verabschiedete Haufe mit einem Gruß aller Kolleginnen und Kollegen der Stadt in den Ruhestand. Für ihr Wirken zum Wohle der Stadt Steinbach (Taunus) und ihrer Bürgerinnen und Bürger sprach ihr der Magistrat Dank und Anerkennung aus. Wir wünschen Andrea Haufe einen wohlverdienten Ruhestand im Kreise ihrer Familie. Als zweifach Mama fing Sie in der Kindertagesstätte an und als vierfach Oma verabschiedet sie sich nun in ihren nächsten Lebensabschnitt. Alles Gute!

Kunst öffnet Augen Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung am 30. Januar

Ab dem 30. Januar 2024 wird es eine neue Kunstausstellung in der Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, geben. Frau Christine Helgert, Steinbacherin seit 2021, hat berufsbegleitend das „Studium der Bildenden Künste“ an der Faber Castell Akademie in Nürnberg-Stein mit viel Freude und Motivation absolviert.

Jedes Jahr besucht sie im August die Sommerangebote der Freien Kunstakademie in Schwäbisch Hall und lässt sich schon viele Jahre von einer Künstlerin in Erlangen Höchststadt in neue und experimentelle Kunstwelten führen. In ihrem bisherigen Wohnort Burgbernhaim/Mittelfranken hat Christine Helgert neben ihrem Beruf als Lehrerin eine Kunstwerkstatt für Kinder ab dem Grundschulalter, Jugendliche und Erwachsene geleitet. Seit November 2021 lebt sie in Steinbach und ist noch im gleichen Jahr in den Werkstattkreis eingetreten und hat sich dort an verschiedenen Projekten und Jahresausstellungen beteiligt. Bereits das vierte Semester besucht Christine Helgert den Kurs „Zeichnen und Skizzieren“ und hat zusammen mit der Zeichnen-Gruppe eine Ausstellung in der Alten Wache in Oberstedten ge-

stattet. Darüber hinaus engagiert sie sich bei der Sozialen Stadt und hat vor einem halben Jahr einen Malkurs für Menschen mit Migrationshintergrund ins Leben gerufen. Nun werden ab Ende Januar 2024 einige ihrer Bilder in der Stadtbücherei zu betrachten sein.

Am Dienstag, den 30.01.2024 ab 19:30 Uhr findet die Eröffnung der Ausstellung mit einer kleinen Vernissage statt, an welcher die Künstlerin anwesend sein wird. Alle Steinbacherinnen und Steinbacher sind herzlich dazu eingeladen.

Kreativ sein bedeutet, Lösungen für Probleme zu suchen, improvisieren zu können, weltoffen zu sein...

In diesem Sinne freut sich das Team der Stadtbücherei über Ihren Besuch zum Schauen, Schmökern und Verweilen zu den bekannten Öffnungszeiten: montags und donnerstags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, dienstags von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr und freitags und samstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail: buecherei@stadt-steinbach.de

Vorlesestunde am 7. Februar in der Stadtbücherei

Am Mittwoch, den 7. Februar 2024 von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr findet in den Räumen der Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, die nächste Vorlesestunde statt. Für die kleinen Bücherfreunde ab 3 Jahren gibt es eine Geschichte, Sing- und

Bewegungsspiele und im Anschluss gemeinsamer Mal- und Bastelspaß.

Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail: buecherei@stadt-steinbach.de

Bürgermeister-Sprechstunde am 6. Februar

Die nächste Sprechstunde von Bürgermeister Steffen Bonk findet am Dienstag, 6. Februar 2024, von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, im Steinbacher Rathaus, Gartenstraße 20, statt.

Die Sprechstunden finden regelmäßig an unterschiedlichen Orten in Steinbach statt, vom Büro des Bürgermeisters bis hin zur Bürgermeister-Sprechstunde „on tour“ auf Steinbachs Straßen.

Für einen Termin und die Gesprächsvorbereitung wird um Anmeldung im Büro des

Bürgermeisters, Telefon (0 61 71) 70 00 11 oder per E-Mail an vorzimmer@stadt-steinbach.de gebeten. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Kontaktdaten wie Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer und/oder E-Mailadresse sowie das gewünschte Gesprächsthema oder eine konkrete Fragestellung anzugeben.

„Die Sprechstunden werden gut angenommen und ich freue mich auf den direkten Austausch mit den Steinbacherinnen und Steinbachern“, so Bürgermeister Bonk.

Vierte Steinbacher Senioren-Fastnachtssitzung am 28. Januar

Am Sonntag, 28. Januar 2024, findet um 15:11 Uhr bereits zum vierten Mal die Fastnachtssitzung für Seniorinnen und Senioren im Saal Steinbach-Hallenberg des Bürgerhauses, Untergasse 36 in Steinbach (Taunus), statt.

Veranstalter der Sitzung ist der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus), das Programm wird gemeinsam von allen drei Fastnachtsvereinen, dem Steinbacher Carnivals Club 1974 e.V. (SCC), dem KuGV Die Staabacher Pitschetreter e.V. (Pitschis) und der Tanzgarde 2008 e.V. (TG08) gestaltet.

Bei Kreppel, Kaffee und einem Glas Sekt erwartet Sie ein närrisches Programm mit schwingvollen Tänzen, Büttreden und viel Musik.

Für Programm und Verköstigung wird ein Eintrittsgeld von 4,00 Euro pro Person erhoben, welches vollständig zu Gunsten der Steinbacher Fastnacht geht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte und Informationen sind im Rathaus bei Frau Simone Färber, Telefon (0 61 71) 70 00 13, oder per E-Mail an simone.farber@stadt-steinbach.de erhältlich.

Vermietung der Fahrradboxen am S-Bahnhof nun per App möglich



Fahrradboxen mit E-Ladestationen am Steinbacher S-Bahnhof. Von links: Sven Mathes vom Steinbacher Ordnungsamt und Bürgermeister Steffen Bonk
Foto: Nicole Gruber

Am Steinbacher S-Bahnhof wurden die 12 Fahrradboxen mit E-Ladestationen, die dort seit Oktober 2022 die hochmoderne Infrastruktur ergänzen, erfolgreich umgerüstet und digitalisiert. Damit können diese künftig digital gebucht, geöffnet und verschlossen werden. „Dies soll auch die Möglichkeit eröffnen, die Boxen für kürzere Zeiträume mieten zu können“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Die Vermietung erfolgt mit der CONNECT-ready-App. Diese ist für iOS und Android

Geräte im jeweiligen App-Store verfügbar. Über die App ist jederzeit ersichtlich, ob eine Fahrradbox zur Anmietung frei ist. Die Vermietung ist ab Montag, den 22. Januar 2024 zu folgenden Tarifen möglich: monatlich für 10 Euro, wöchentlich für 3,50 Euro, täglich für 2,00 Euro oder stündlich für 0,50 Euro.

Weitere Informationen erhalten Sie im Rathaus bei Herrn Sven Mathes unter Telefon (0 61 71) 70 00 94 oder per E-Mail an mathes@stadt-steinbach.de

Photovoltaik-Anlage auf städtischen Gebäuden Die Sonne als Energiegeber

Die Stadt Steinbach (Taunus) ist Mitglied der Bürgerenergie Hochtaunus und hat unlängst die zwei städtischen Gebäude, die Senioren-Wohnanlage in der Kronberger Straße 2 und das Bürgerhaus in der Untergasse 36, für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen, kurz PV-Anlagen, auf den Dächern, vorgeschlagen. Ob sich diese Dächer eignen und wie groß die jeweiligen Anlagen sein könnten, wird derzeit von Fachleuten berechnet.

In einem jüngsten Gespräch mit den Stadtwerken Oberursel hat Bürgermeister Steffen Bonk die Gesellschaft gebeten, weitere Dachflächen städtischer Liegenschaften, konkret der Kindertagesstätten in der Wiesenau, der Trauerhalle und des Friedhofs auf ihre grundsätzliche Eignung zur Aus-

stattung mit PV-Anlagen zu prüfen. Hierbei erstellen die Stadtwerke Oberursel eine Übersicht in einem „Ampelsystem“, die verständlich deutlich aufzeigt, welche Dächer tatsächlich aufgrund ihrer Größe, Ausrichtung und des baulichen Zustands geeignet sind. Das Ergebnis soll der Stadtverwaltung und der Politik einen Überblick über weitere Potentialflächen knapp und fundiert verschaffen.

„Die Kraft der Sonne ist ein CO₂-neutraler und kostengünstiger Energielieferant, auf dem wir künftig nicht verzichten wollen. Wir haben in unserer Stadt Potentiale, die es künftig zu nutzen gilt, dies wollen wir gemeinsam mit starken Partnern angehen und vorantreiben“, so Bürgermeister Steffen Bonk.



Beispiele für PV-Anlagen im Gewerbegebiet „Im Gründchen“
Foto: Stadt Steinbach

Dritte Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde am 3. Februar 2024 von 10 Uhr bis 12 Uhr



Die Untergruppe Energie der IG Nachhaltigkeit lädt alle Steinbacher Bürgerinnen und Bürger und gerne auch Bürgerinnen und Bürger der Nachbarkommunen zur dritten Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde ein.

Sie findet am Samstag, den 3. Februar 2024, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr vor dem Stadteilbüro der Sozialen Stadt, Untergasse/Ecke Wiesenstraße, statt.

Vertreter der Untergruppe Energie der IG Nachhaltigkeit beraten Sie zu allen Fragen rund um die sogenannten Balkonkraftwerke, kleine steckerfertige Solaranlagen zur Aufstellung im Garten, auf der Terrasse, auf

Flachdächern oder zur Montage an Wand oder Balkongeländer. Die Sonnen- und PV-Ertrags armen Monate November, Dezember und Januar gehen dem Ende entgegen, ab Februar gibt es wieder nennenswerte Energieerträge – genau die richtige Zeit, um mit dem eigenen Balkonkraftwerk zu starten, Geld zu sparen und zur Energiewende beizutragen. Jede selbst erzeugte Kilowattstunde entlastet das eigene Budget, vermindert Ihren CO₂-Eintrag in die Atmosphäre und mindert die Milliardenbeträge, die Deutschland ins Ausland für fossile Energieträger überweisen muss.

Zurzeit sind die Preise für Balkonkraftwerke wieder besonders günstig. Sie erhalten ein 600-Watt-Peak-Balkonkraftwerk mit zwei Modulen, Wechselrichter und Anschlusskabel für die Steckdose - ohne Befestigungstechnik - momentan schon für unter 500 Euro; damit erzeugen Sie 600 kWh Strom pro Jahr für unter 4 Cent pro kWh. Bei der Balkonkraftwerk-Sprechstunde können Sie sich vor Ort an einem Balkonkraft-

werk, das der Stadt Steinbach (Taunus) von der Süwag zu Demonstrationszwecken zur Verfügung gestellt wurde, alles anschauen und erklären lassen: Anschlüsse, Größe, Funktion des Wechselrichters, Ausrichtung der Anlage und vieles mehr. Bis zu einer Leistung von 600 Watt bei zwei Modulen - zukünftig 800 Watt - können diese Anlagen wie ein Elektrogerät von Ihnen selbst per Schuko-Stecker an die Steckdose angeschlossen werden und produzieren dann einen Teil des im Haus verbrauchten Stroms. Durch die einfache, günstige und bewährte Technik kostet Sie dieser selbst produzierte Strom nur wenige Cent pro Kilowattstunde. Damit bezahlt sich die Anlage innerhalb von zwei bis drei Jahren selbst und im Anschluss haben Sie 30 bis 40 Jahre kostenlosen Strom von Ihrem Balkonkraftwerk.

Machen Sie mit, werden Sie Teil der Energiewende, haben Sie Freude an Ihrem selbst produzierten Strom, entlasten Sie die Netze und sparen Sie sich selber Geld und

der Umwelt CO₂. Sie können selber etwas tun! Die IG Nachhaltigkeit können Sie per E-Mail unter ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de erreichen.



Balkonkraftwerk
Foto: Nicole Gruber

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

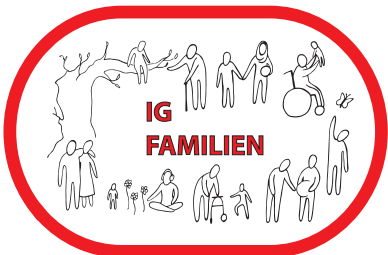
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •

Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

Nächstes Treffen der IG Familien am 6. Februar



Zwei gutbesuchte Vorlesenachmittage und mehrere Feste haben wir, die IG Familien, bereits in Steinbach erfolgreich organisieren und mitgestalten können. An unserem nächsten Treffen werden wir dann den bereits dritten Vorlesenachmittag vorbeisprechen, auf weitere Vorhaben in diesem Jahr blicken und uns über Familien-Themen austauschen. Außerdem stehen nach zwei Jahren die Neuwahlen der IG-Sprecher auf dem Pro-

gramm. Interessenten am Amt der Sprecherin und des Sprechers bekunden bitte ihr Interesse im Stadtteilbüro bis zum 26. Januar 2024. Terminvereinbarung unter Telefon 06171-2078440 und per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de. Hiermit herzliche Einladung an alle, die an Familienthemen interessiert sind, zu unserem nächsten Treffen am Dienstag, 6. Februar 2024 um 18.30 Uhr in den Clubraum Saint-Avertin im Bürgerhaus, Untergasse 36 in Steinbach (Taunus). Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen regen Austausch! Bringen Sie sich mit ein! Wir freuen uns immer über weitere Interessenten an unserer Arbeit. Bis dahin, mit herzlichen Grüßen, Naila Janjua und Kerstin Heger, zu erreichen auch über E-Mail an ig-familien@stadt-steinbach.de

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2024
immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

1.) Montag, 11. März	4.) Montag, 02. September
2.) Montag, 29. April	5.) Montag, 28. Oktober
3.) Montag, 17. Juli	6.) Montag, 09. Dezember



BAMBINI BASAR KITA WIESENSTROLCHE

Kommt vorbei zu unserem
Abendflohmarkt mit Fingerfood
und Bowle!

SAMSTAG 24.02.2024
18:00-21:00 UHR

SCHWANGERE AB 17:30 UHR

BÜRGERHAUS STEINBACH
UNTERGASSE 36



**KLEIDUNG, SPIELSACHEN,
BABY-ZUBEHÖR UVM.**

FÜR KINDER IM ALTER VON 0-7 JAHREN (BIS GRÖÖE 128)



QR CODE FÜR WEITERE INFO

Anmeldung für einen Verkaufsstand ab 13.01.2024
unter: flohmarktwiesenstrolche@gmail.com

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in
Sachen Sicherheit,
Energieeffizienz
und Qualität.
**Fenster?
WERU.**

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolllstore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho | **Rechtsanwälte
Notar**

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

Sie schauen lustig aus und sind hoch funktionell: Bunte Kleiderbügel vom Kreativtreff im Stadtteilbüro

Von diesen aus gespendeten Wollresten fabrizierten Kleiderbügeln profitiert nicht zuletzt auch der AWO Kleiderladen und damit auch seine Kunden. Denn durch die Behäkelung rutschen empfindliche Stoffe nicht von den Bügeln und Wolliges beult nicht an den Schulterpartien aus. Und so freuten sich Mechthild und Jürgen Galinski vom AWO Kleiderladen sehr, als sie von Vera Lons von der AG Kreativtreff im Stadtteilbüro eine ordentliche Ration umhäkelter Kleiderbügel in Empfang nehmen konnten. Diese werden ihren Einsatz im AWO Kleiderladen finden, der am Samstag, 9. März 2024 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr zum nächsten Mal geöffnet hat. Aber auch im privaten Kleiderschrank sind diese und andere „Alltagshelfer“ wahrlich nützlich. Falls Sie Lust auf kreatives Wer-

keln und Gestalten mit der Hand, Nadeln aller Art, Garnen, Stoffen und mehr haben, dann kommen Sie mittwochs um 14:30 Uhr in den Kreativtreff ins Stadtteilbüro in der Wiesenstraße 6/ Ecke Untergasse in Steinbach und legen Sie los! Sie finden reichlich gespendetes Material zum Häkeln, Stricken, Nähen und Basteln, zudem nette Leute zum Austausch, zum Helfen und für gemeinsame Vorhaben rund ums Thema! Für Fragen wenden Sie sich gerne an das Stadtteilbüro: Telefon 06171-2078440 oder per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de oder schauen Sie doch einfach mal am Mittwoch rein!

Vera Lons vom Kreativtreff (Mitte) überreicht eine Ration Kleiderbügel an Mechthild und Jürgen Galinski vom AWO Kleiderladen Foto: Bärbel Andresen



Lea Jasmin Höllt – eine neue Erdenbürgerin



Von links: Ida Johanna, Papa Daniel Höllt, Mama Jasmin Carmen Höllt mit Lea Jasmin und Bürgermeister Steffen Bonk Foto: Steffen Bonk

Lea Jasmin Höllt erblickte am 7. Oktober 2023 in Bad Homburg v. d. Höhe das Licht der Welt. Mama Jasmin Carmen, Papa Daniel und die große Schwester Ida Johanna freuen sich riesig über den Familienzuwachs. Mama Jasmin Carmen befindet sich für die nächsten zwölf Monate in Elternzeit, um Lea Jasmin und die 3-jährige Ida Johanna zu betreuen, welche mit großer Freude die Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“ besucht. Papa Daniel freut sich ebenfalls auf

seine Elternzeit, die er im Anschluss an die berufliche Auszeit seiner Frau für zwei Monate nehmen wird. Beide arbeiten in Frankfurt am Main im Bereich „berufliche Wiedereingliederung“. Am 21. Dezember 2023 besuchte Bürgermeister Steffen Bonk die Familie und überreichte ihnen die Glückwünsche und das Willkommensgeschenk der Stadt Steinbach. Wir wünschen Lea Jasmin, ihren Eltern sowie ihrer Schwester für die Zukunft alles Gute und viel Freude.

Eiserne Hochzeit im Hause Herrmann



Bürgermeister Steffen Bonk, Jubelpaar Roswitha und Manfred Herrmann Foto: Janina Kühne

Roswitha und Manfred Herrmann gaben sich am 22. Dezember 1958 in Wilhelmshaven, an der Nordwestküste Deutschlands, das Ja-Wort. Heute, 65 Jahre später, feiern beide das besondere Fest der Eisernen Hochzeit. Bürgermeister Steffen Bonk ließ es sich nicht nehmen, dem Jubelpaar im Namen der Hessischen Landesregierung, des Hochtaunuskreises und des Magistrats der Stadt Steinbach herzlich zu gratulieren. Das Jubelpaar lernte sich beim Chemiestudium in Aachen kennen und lieben und ihre drei Kinder machten die Familie komplett. Im Jahr 1967 zogen sie von Obertshausen nach Steinbach (Taunus) und fanden in der Rombergstraße ihr neues Zuhause, wo sie sich sehr wohlfühlen. Ihr gemeinsames Hobby ist das Reisen. Es gibt kaum ein Land und Kontinent, welches Roswitha und Manfred Herrmann noch nicht bereist haben. Die beiden sind mehrere Wochen oder sogar auch mehrere Monate mit ihrem umgebauten Mercedes Sprinter unterwegs. Begeistert erzählt Manfred Herrmann von ihrer Südamerika-Reise, welche durch die Länder Brasilien, Chile, Argentinien bis nach Feuerland ging. Den Tag ihrer Eisernen Hochzeit feierte das Jubelpaar mit ihren Kindern, Enkelkindern und Urenkeln. „Wir wünschen dem Ehepaar Herrmann noch viele gemeinsame, glückliche und zufriedene Jahre in Steinbach (Taunus).“

Lia Nova Matthäus kam zu Nikolaus

Am 6. Dezember 2023 wurde Lia Nova Matthäus in Bad Soden entbunden. Eine schöne Nikolausüberraschung für die Eltern Sassar und Daniel Matthäus, die sich über ihr erstes Kind freuen. Vater Daniel Matthäus ist in Steinbach allseits bekannt. Zusammen mit Vater Jörg ist er Geschäftsführer der Firma Matthäus Sanitär GmbH und engagiert sich in der Freiwilligen Feuerwehr, wo er unter anderem auch als Pressewart tätig ist. Mutter Sassar, die nun zwei Jahre in Elternzeit ist, ist Grundschullehrerin in Bad Homburg.

Die Familien, die sich zu Hause eines großen Gartens erfreut, freut sich zudem nun mit Nachwuchs auf die schönen und abwechslungsreichen Spielplätze in Steinbach. Am 10. Januar 2024 hat Bürgermeister Steffen Bonk die junge Familie zu Hause besucht und ihnen die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus) und das Willkommensgeschenk für Lia Nova überbracht. Wir wünschen Lia Nova und ihren Eltern eine schöne und spannende erste Zeit als Familie.



Bürgermeister Steffen Bonk und Vater Daniel Matthäus mit Tochter Lia Nova Foto: Sassar Matthäus

85. Geburtstag von Monika Leuthold

Monika Leuthold wurde am 9. Dezember 1938 in Baden bei Wien geboren und wuchs mit ihrer Familie in Regenz am Bodensee auf. Die Jubilarin hat zunächst Medizin studiert und wollte in die Forschung, um Menschen zu helfen. Aus gesundheitlichen Gründen konnten sie ihren Traum nicht verwirklichen und entschied sich dann auf eine Wirtschaftsakademie nach Innsbruck zu gehen. Nach Abschluss ihrer Diplomarbeit fing Monika Leuthold bei einem Großhändler des Autoherstellers VW – Volkswagen in der Buchhaltung an. Die neue Herausforderung machte ihr sehr viel Spaß, sie konnte ihre Fähigkeiten und ihr Wissen nach kurzer Zeit beweisen, sodass ihr die Verantwortung für die Abteilung übertragen wurde. Ihren Ehemann lernte Monika Leuthold eher durch einen Zufall kennen, denn die beiden „rangelten“ sich um einen Parkplatz. Gentlemanlike überließ er ihr den Parkplatz und als Gegenzug gingen die zwei später einen Kaffee trinken. Beruflich zog es ihren Ehemann in den siebziger Jahren nach Mitteldeutschland und so

fanden beide vor 47 Jahren ihr neues Zuhause in Steinbach (Taunus). Die Jubilarin fühlt sich in unserem kleinen Vordertaunusstädtchen sehr wohl. Politisch war Monika Leuthold von 1994 bis 2002 im Steinbacher Stadtparlament engagiert und der Ski-Langlauf gehörte damals zu einem ihrer großen Hobbies. Nach dem Tod ihres Ehemanns fand die Jubilarin die Begeisterung Bücher zu schreiben. Nach einer Kreuzfahrt, die sie mit einer Bekannten gemacht hatte, ist das Buch „Witwe sucht Mann“ entstanden. Nach dieser Komödie erschienen noch zwei weitere Bücher von ihr. Ihren Ehrentag feierte die Jubilarin im Kreis ihrer Freude und Bekannten. Am 2. Januar 2024 war Bürgermeister Steffen Bonk bei der 85-Jährigen zu Gast und hat die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus) überbracht. Wir wünschen Monika Leuthold noch viele gesunde und zufriedene Jahre in ihrer Heimatstadt Steinbach (Taunus) und sind gespannt, ob wir uns noch über ein viertes Buch von ihr erfreuen dürfen.



Jubilarin Monika Leuthold und Bürgermeister Steffen Bonk Foto: Janina Kühne

FDP Steinbach wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes neues Jahr 2024 Volles Haus beim Neujahrsempfang



Ein Einblick in die Olympischen Sommerspiele 2024 von Matthias Krause-Gauks-tern



Lars Knobloch und Kai Hilbig überreichen Matthias Krause-Gauks-tern das Buch der Bürgermeister.

Mit spannenden Reden, ausgelassener Stimmung und gutem Essen begrüßte die Steinbacher FDP die Bürgerinnen und Bürger im neuen Jahr 2024. Für Sonntag, den 14. Januar luden die Liberalen ins Bürgerhaus ein. Begrüßt wurden die Anwesenden von FDP-Fraktionsvorsitzendem Kai Hilbig, der das Jahr 2024 mit einigen besonderen Ereignissen und runden Geburtstagen kurz vorstellte.

Nach einem kurzen Ausblick auf die Politik in Deutschland und der Welt konzentrierte sich der Ortsvorsitzende und Erste Stadtrat Lars Knobloch auf die Politik in Steinbach: „Die Stadt Steinbach hat sich seit dem Jahr

2009 unglaublich entwickelt. Das wird von unseren Nachbarkommunen mit großem Respekt wahrgenommen. Diese Entwicklung ist trotz der geringen Ressourcen nur möglich, weil wir in Steinbach eine besondere politische Kultur haben. Ich will es mal das „Steinbacher Modell“ nennen. Natürlich diskutieren auch wir leidenschaftlich, aber am Ende werden die Entscheidungen oft einstimmig getroffen. Es geht in Steinbach um die beste Idee und nicht nur um Parteipolitik. Auch der Austausch zwischen den Fraktionen untereinander und Informationspolitik durch die Verwaltung, z. B. in Form der Fraktionsvorsitzendenrunde, funktioniert

in einer Art und Weise, für die wir oft beneidet werden. Diesen Zusammenhalt müssen wir bewahren, wenn wir die großen Projekte wie die neue Kita, das neue Feuerwehrgerätehaus, das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ oder die Sanierung/Neubau der Altkönigshalle und des Sportzentrums, erfolgreich meistern wollen. Wir von der FDP Steinbach wollen als größte Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung auch in Zukunft weiter vorangehen und uns mit aller Kraft dafür einsetzen, die positive Entwicklung unserer Heimatstadt fortzusetzen.“

Lars Knobloch erwähnte aber auch das große ehrenamtliche Engagement der Menschen in Steinbach: „Ohne die vielen Menschen in Steinbach, die sich in den Vereinen, der Feuerwehr, den Kirchen oder den IG's und AG's der „Sozialen Stadt“ engagieren, wäre alles was wir in den letzten Jahren erreicht haben, nicht möglich gewesen. Wir haben in Steinbach einen ganz besonderen Zusammenhalt, darauf können wir alle sehr stolz sein!“

Ein besonderer Höhepunkt war dieses Jahr der Vortrag von Matthias Krause-Gauks-tern, der beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) arbeitet. In einer span-

nenden Präsentation, die viele sehr interessante Bilder und Videos beinhaltete, gab Krause-Gauks-tern einen sehr beeindruckenden Ein- und Überblick über die Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris. Ein ganz besonderes Event, das den Besucherinnen und Besuchern durch den Vortrag näher gebracht wurde. Es ist wirklich kaum vorstellbar, was alles Organisation und Vorarbeit für ein solch großes und weltweit beachtetes Ereignis nötig ist. Der Redner ging in seiner Präsentation aber auch auf die Erwartungen im Leistungssport ein und was Deutschland hier verändern muss, um sein volles Potenzial auszuschöpfen. Andere Länder investieren mehr in den Leistungssport, hier müsse Deutschland nachziehen, um dauerhaft mithalten zu können. Motiviert und voller Vorfreude startet das deutsche Team zu den Olympischen Spielen und man ist gespannt, welche Leistungen erzielt werden.

Der späte Nachmittag endete mit einem reichlich gedeckten Buffet, gutem Wein und netten Gesprächen. Die Steinbacher FDP wünscht allen Steinbacherinnen und Steinbachern ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024!

FDP, SPD und Grüne wollen Steinbachaue weiterentwickeln Mittel für Entwicklungskonzept in den Haushalt für 2024 eingestellt

In ihrer letzten Sitzung des Jahres 2023 haben die Steinbacher Stadtverordneten einen Doppelhaushalt für die Jahre 2024/25 aufgestellt. Darin enthalten sind jetzt u.a. EUR 50.000,- für ein „Entwicklungskonzept Steinbachaue“. Auf die Aufnahme dieses Punktes hatten sich FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen verständigt, möchten doch alle drei Parteien die Steinbachaue zu einem Gebiet weiterentwickeln, welches einerseits mehr zum Umwelt- und Klimaschutz beiträgt und zum anderen für die Steinbacherinnen und Steinbacher zukünftig eine noch höhere Aufenthaltsqualität bietet und die Aue somit für alle Generationen noch attraktiver macht.

Nachdem im Mai 2023 im Rahmen eines Studienprojekts der Universität Geisenheim verschiedene Konzepte zur Zukunft der Steinbachaue im Bürgerhaus den Steinbachern vorgestellt wurden, sind die drei Parteien des Antrags übereingekommen, dass die Stadt auf dieser Grundlage und mit professioneller Unterstützung hier den Ball aufnehmen soll, um auszuloten, wie die Steinbachaue sukzessive in den nächsten Jahren sich entwickeln könnte. Dabei ist naheliegend, sich verstärkt auf die Grundstücke in der Aue zu konzentrieren, die ohnehin im Eigentum der Stadt stehen, wobei dennoch ein schlüssiges Gesamtkonzept für das Gebiet links und rechts vom Steinbach betrachtet werden sollte.

Der SPD sind dabei zwei Aspekte besonders wichtig. Die Möglichkeit, Fördergelder zum Einsatz zu bringen, um die städtischen Finanzen zu schonen, aber insbesondere die Aufenthaltsqualität bzw. Attraktivität der Steinbachaue zu steigern. „Wir sehen in der Steinbachaue so viel mehr Potential als einen Ort, an dem man nur spazieren kann. Als Treffpunkt für Menschen, die beispielsweise keinen eigenen Garten haben. Als Ort, der besonders für Kinder und Jugendliche ansprechend sein sollte. Ein Ort, an dem Freude und Erlebnis stattfinden kann. Und – das darf man nicht vergessen – ein Ort, der wieder natürlicher werden sollte, denn die Steinbachaue ist mit asphaltierten Wegen, rechteckigen Wiesen und vergleichsweise wenigen Bäumen vom Menschen bereits komplett verändert worden“, so Boris Tiemann, der das Projekt für die SPD mitbetreut.

Auch die FDP möchte die Steinbachaue attraktiv weitergestalten und hat dabei besonders den Teufelsberg als Ausflugsziel im Blick. „Viele Steinbacher haben, insbesondere aus ihrer Jugend, ein emotionales Verhältnis zum Teufelsberg. Hier konnte gerodet werden, man hat sich mit Freunden getroffen und tolle Erinnerungen geschaffen. Deshalb ist es so schade, dass der Ort leider im Laufe der Zeit so heruntergekommen ist. Wir sehen auf dem Teufelsberg z.B. einen Abenteuerspielplatz, den es so in Steinbach noch nicht gibt. Neben der Erweiterung des Rundweges bis zum Eisenbahnviadukt, darf man sich auch mal Gedanken zur Geflügelzuchtanlage machen, die mit entsprechender Infrastruktur den Steinbachern erhalten bleiben und möglicherweise sogar zu einem attraktiven Treffpunkt umgestaltet werden könnte“, so der FDP-Fraktionsvorsitzende, Kai Hilbig.

Für die Steinbacher Grünen steht bei der Steinbachaue ganz klar der Umwelt- und Klimaschutz sehr weit vorne. „Natürlich ist die Steinbachaue ein idealer Ort, um mehr Bäume in Steinbach zu pflanzen, um unter anderem mit Streuobstwiesen unserem

heimischen Steinkauz bessere Nistmöglichkeiten zu bieten und ihn damit wieder verstärkt anzusiedeln, nachdem der Mensch negativ in seinen natürlichen Lebensraum eingegriffen hat. Aber nicht nur mehr Bäume bedeuten Renaturierung, sondern sämtliche Arten von Pflanzen können sie auch bunter und vielfältiger machen. Auch das gemeinschaftliche Gärtnern in offenen sogenannten „Community Gardening“-Bereichen könnte Kindern die Werthaltigkeit unserer Natur näher bringen und die Kommunikation sowie ein Gemeinschaftsgefühl in Steinbach erhöhen“, sagt die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Sabine Schwarz-Odewald.

Alle drei Parteien freuen sich, dass sie damit für die Weiterentwicklung bzw. Zukunft der Steinbachaue in 2024 den Startschuss geben konnten und werden den Magistrat der Stadt eng dabei unterstützen, die nun bereitgestellten Mittel zielführend einzusetzen, damit die Aue zukünftig ein noch schöner Ort für alle Steinbacher werden kann.



v.l.n.r.: Boris Tiemann (SPD), Sabine Schwarz-Odewald (Grüne) und Kai Hilbig (FDP) wollen gemeinsam die Steinbachaue weiterentwickeln



Herzliche Einladung FDP Senioren Fasching Kaffeenachmittag

Freitag, 2. Februar 2024
14:30 Uhr
Bürgerhaus
1. Stock

Gemeinsam möchten wir Karneval feiern & Bingo spielen.
In gemütlicher Runde bei Tee, Kaffee & Kuchen,
gespickt mit einigen Büttchenreden.

Außerdem präsentieren wir die neuesten Infos von den
Plänen der Stadt Steinbach. Gerne steht die FDP für
Fragen und Anregungen zur Verfügung.
Frag doch mal den Lars!

Freie Demokraten
Steinbach FDP

READY, STEADY, SCHOOL!

Kita • Grundschule mit Eingangsstufe • Gymnasium

- ✓ Nahtlose Bildungsreise von der Kita bis zum Abitur
- ✓ Bilinguales Lernen in ganztägiger Gemeinschaft durch muttersprachliche Pädagogen
- ✓ MINT-Schwerpunkt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- ✓ Zugang für alle Kinder durch einkommensabhängige Elternbeiträge
- ✓ Persönlichkeitsentwicklung als fester Bestandteil des Curriculums

Phorms Frankfurt City
Fürstenbergerstraße 3–9
60322 Frankfurt

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91
61449 Steinbach/Taunus

BESUCHEN SIE UNSERE OPEN DAYS:

Open Day in Frankfurt City: **27.01.2024**

Open Day am Taunus Campus in Steinbach: **03.02.2024**

Anmeldung und weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite: frankfurt.phorms.de

Astrid Gemke ist neues Mitglied im Kreistag



Die drei Steinbacher Dr. Stefan Naas, Astrid Gemke und Lars Knobloch sitzen gemeinsam in der FDP-Fraktion im Kreistag.

Seit Dezember 2023 ist Astrid Gemke nun neben der Steinbacher Stadtverordnetenversammlung auch Mitglied im Kreistag des Hochtaunuskreises. Die FDP -Fraktion im Hochtaunuskreis besteht aus 8 Personen, darunter sind mit Dr. Stefan Naas, Lars Knobloch und Astrid Gemke jetzt drei Steinbacher.

„Die erste Kreistagssitzung im Dezember hat mir sehr gut gefallen. Es wurde sehr lebendig und leidenschaftlich debattiert, das kommt mir sehr entgegen. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit meinen Parteikolleginnen und -kollegen

aus dem Hochtaunuskreis“, erzählt Astrid Gemke, die auch Kreisgeschäftsführerin der FDP Hochtaunus ist.

Steinbachs Erster Stadtrat und FDP-Ortsverbandsvorsitzender Lars Knobloch: „Ich freue mich sehr, dass Astrid Gemke jetzt auch Mitglied im Kreistag ist, da ich mit ihr schon seit vielen Jahren in Steinbach sehr eng und vertrauensvoll zusammenarbeite. Wir werden uns gemeinsam mit unserer starken und erfolgreichen Kreistagsfraktion weiter dafür einsetzen, diesen besonders schönen Landkreis zu entwickeln und voranzubringen.“

Gerda, was machst du denn im Winter im Frankfurter Palmengarten?

Ei, die bunten Winterlichter gucken! Unsere Tochter war über Weihnachten zu Besuch. Am zweiten Weihnachtstag war ihr wohl ein wenig langweilig geworden und sie sah sich nach einer passenden Abwechslung um. Und so kam es, dass wir nach Frankfurt zum Palmengarten fuhren. Ich war gespannt, was uns da so erwartet, wir hatten ein Zeitfenster um 17:30 Uhr gewählt. Kaum waren wir durch die Eingangspforte spaziert wurden wir schon von Gebäuden in roten, blauen, grünen, gelben, lila und braunen Lichtern empfangen. Der Vollmond am Abendhimmel setzte allem noch die Krone auf, es war Kitsch pur! Mein Handy hatte keine ruhige Minute mehr, ich war unentwegt mit fotografieren beschäftigt. Immer wieder wurde ich auf ein neues Lichtspektakel aufmerksam. Sah man in einem Haus durch die Fenster glaubte man vor einem großen Aquarium zu stehen, künstliche Fische schwammen bunt durcheinander vorüber. Oder auf der Wiese nebenan leuchteten Quadrate erst in hell, dann in gelb, orange und am Schönsten in rot-lila. Und immer wieder grüßte majestätisch der Ginnheimer Spargel in den Farben gelb und rot herüber. „Claudia, schau doch nur da der Vollmond und die Äste der alten knorzig

fen? Der gesamte Palmengarten war in die Lichtershow eingebunden. Immer, wenn wir wieder um eine Ecke kamen war wieder eine neue farbenfrohe Überraschung zu bestaunen. Hier riesige Schneeglöckchen die zu einem Foto einladen und da, zur Freude aller Kinder, eine Wiese voller leuchtender Hasen, der Hasenchef strahlte purpurrot, sie sahen putzig aus die kleinen Hasen. Mir gefiel die Gruppe mit den Ballettmädels am Besten. Graziös standen sie in verschiedenen bunten Farben und Positionen auf Zehenspitzen und wippenden Tütis. Ich konnte fast den Tüll rascheln hören. Weiter ging es zu einem Springbrunnen, die Wasserfontänen spritzen mit den Farben um die Wette. Dazu erklang beschwingte Musik und das Wasser wiegte sich im Takt der Melodien, wie von Zauberhand. Wagte man sich zu weit nach vorne in die erste Reihe bekam man ein feuchtes Gesicht vom Sprühnebel. Aber auch in den hinteren Reihen konnte man noch genügend hören und sehen.

Bunt bemalte Masken standen jetzt am Weg und ließen keine Langeweile aufkommen. Der Weg führte uns nun zum kleinen See. Früher ruderten meine Kinder oft mit meiner Mutter mit einem Boot über den See. Noch heute erzählen sie begeistert von den Sommerausflügen mit ihrer Oma. Heute aber war kein Sommer, nein es war wirklich Winter und man konnte es sich nicht vorstellen, dass auch ein Winterabend so zauberhaft sein kann, der Teich hatte nichts von seinem Charme verloren. Über dem kleinen

Steg waren rote Herzen gespannt, die sich im Wasser spiegelten, einfach fantastisch. Ich denke, die Herzen waren die meistfotografierten Objekte der Lichtershow.

Und immer wieder die verschiedensten Baumgebilde mit immer wieder wechselnden Farben. Hier sah ein Baumstamm aus wie ein Gesicht mit riesengroßer Nase und dann wieder bizarr aussehende kahle Äste die nach dem Vollmond griffen.

Durch die geöffnete Tür eines Hauses konnte ich auf einen großen wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum schauen. Ich wagte mich die Treppen hinauf und näher ran um ein Foto zu machen. Ein starker Glühweingeruch stieg mir in die Nase und man wurde fast vom Geruch beschwipst. Hier tummelten sich viele Besucher, sicherlich um sich etwas aufzuwärmen. Wir waren nicht die Einzigen die ihren Weihnachtsfeiertag im Palmengarten verbrachten.

Durch einen Seiteneingang verließen wir den Garten wieder und im Nu waren wir wieder im Alltag und in Steinbach angekommen, aber nicht ohne unseren Blick nochmals zurück zum Vollmond am Himmel und dem bunten Spargel und den verschiedensten Lichteffekten im Zaubergarten zu werfen.

Das war ein herrlicher zweiter Weihnachtstag mit so vielen schönen Eindrücken. Da haben sich Menschen Gedanken gemacht, wie man den Palmengarten mitten im Winter bunt und interessant macht. Voller Freude über einen wunderschönen Weihnachtsabend sage ich: „Bis zum nächsten Mal



Ein Abschiedskonzert für Carsten Giegler in St. Crutzen



Ex-Jazzchor und Schönberg Brass-Band unter der Leitung von Carsten Giegler versammelt zur feierlichen Schlussdarbietung.



Schulleiter Martin Peppler dankt Musiklehrer Giegler für die fast 30-jährige Tätigkeit an der Altkönigschule in Kronberg. Fotos: Tim Seibert

Wenn Carsten Giegler, noch wenige Wochen Musik- und Religionslehrer an der Kronberger Altkönigschule, ruft, dann kommen sie alle. So überrascht es nicht, dass kurz vor Heilig Abend die aus den 1960er Jahren stammende Langhaus-Kirche St. Crutzen in Oberursel-Weißkirchen bis in die letzte Reihe voll besetzt ist mit Familienmitgliedern, Freunden, Wegbegleitern sowie ehemaligen und aktuellen Schülern und Kollegen. Freilich haben die Giegler diesen Kirchenraum mit Bedacht ausgewählt. Abgesehen von der familiären Verbundenheit bietet das Gotteshaus mit seinen 16 Metern Höhe und seiner räumlichen Leere eine unvergleichliche Akustik. Zudem dürf-

te dessen Schlichtheit dem Protestanten Giegler weitaus mehr entsprechen als der Manierismus barocker Kirchen.

Auch die Auswahl des ersten Stücks ist kein Zufall: André Campras „Rigaudon“, ein Hofanz aus dessen Oper „Idoménée“, in der zehn Chöre direkt an der Handlung teilnehmen – Versprechen und Aussicht zugleich, was die Zuhörer erwarten würde. Campra, einen der bedeutendsten französischen Komponisten, und Giegler verbindet zudem ihre Neigung zu einer gewissen franco-italienischen Leichtigkeit. Und so steht er in eleganten schwarzen Dreiteiler vor dem festlich geschmückten Altarraum und dirigiert souverän die Darbietung seiner Schönberg Brass Band, eines protestantisch-sakral geprägten Blechbläserensembles, das er seit über 20 Jahren leitet.

Geradezu nonchalant tritt sodann Gieglers Schwiegersohn ans Mikrofon und begrüßt die Anwesenden im Namen des Gastgeber, der hiermit 35 Jahre Dienst im Namen der Musik beende. Auch wenn sein Schwiegervater Opa von vier Enkeln sei oder noch häufiger mondial nach bisher unentdeckten Wohnmobilstellplätzen Ausschau halten wolle, glaube er nicht, dass er das alles hinter sich lassen könne. Viel zu groß sei nämlich seine Begeisterung für die Musik, die er voller Elan an andere weiterzugeben verstehe. Tatsächlich hat Giegler nach seinem 1988 an der Frankfurter Wöhlerschule angetretenen Referendariat zunächst fünf Jahre an der Immanuel-Kant-Schule in Rüsselsheim unterrichtet, bevor er 1995 an die Altkönigschule kam und blieb. „Mit meinem Schwiegervater hat die AKS nicht nur einen Musiklehrer bekommen, sondern auch einen charaktervollen Entertainer sowie Stand-Up-Philosophen!“, streut sein Schwiegersohn jovial ein.

Von Beginn an leitete Giegler etliche Orchester-AGs und betrieb ab 2003 eine Herzensangelegenheit: die Gründung des Jazzchors. Dieser bestand anfangs aus nur 15 Mitgliedern, bevor er in seiner Hochphase um die Jahr 2010 - 2013 mehr als 55 umfasste. Mit beiden Ensembles wurden jährlich Probenstage durchgeführt, die in Konzerte auch außerhalb der Schule mündeten (Evreux in der Normandie, Aberystwyth, Wiesbaden, Bad Homburg). Da noch etliche Jahre, nachdem die Sängerinnen und Sänger die AKS nach dem

Abitur verlassen hatten, zu vielen von ihnen Kontakt bestand, müssen wohl in Giegler Idee und Wunsch erwachsen sein, zum Abschluss seiner Dienstzeit Chorklang und Blechbläser-Sound ein letztes Mal konzertant miteinander zu verbinden.

Bereits vor einem Jahr sei er mit dieser Anregung auf die Ehemaligen zugegangen und habe große Resonanz erfahren, weiß sein Schwiegersohn zu erzählen. Und natürlich spiele dabei auch eine Rolle, die ihm ans Herz gewachsenen Pennäler – darunter auch etliche seines ersten Musik-Leistungskurses (Abi 2000) – wiederzusehen. Zu vier Proben habe man sich dann getroffen, die letzte solle wohl bis in die Morgenstunden gedauert haben. Ebendiese Alumni und Alumnae, 50 an der Zahl, davon 15 männliche Stimmen, erheben sich und erweisen, auf der Altarinsel im Halbkreis nach Stimmlagen sortiert, ihrem ehemaligen Chorleiter singend die Ehre, darunter mit Jazzchor-Classics wie „Fly me to the moon“ oder „Dancing Queen“ mit entsprechenden Tanzgesten und einem bewegenden Abschiedswinken. Unter tosendem Applaus setzt sich der Chor und Altmeister Joachim Bank ans Piano.

Bank, legendärer Englischlehrer an der AKS, unterstützte die Chorarbeit von Anbeginn bis zur Auflösung des Ensembles im Jahre 2020, also weit über seine eigene Pensionierung hinaus, nicht nur aktiv als Sänger, sondern übernahm am Piano auch die Satzproben mit den Jungs und viele Aufgaben auf den Chorfahrten. An diesem Abend dann ein letztes Mal beste Jazz-Impro im Stil der 1940er Jahre. Doch bevor Banks Finger zu „Autumn Leaves“, das Joseph Kosma auf Jacques Preverts „Les Feuilles Mortes“ komponierte, über die Tasten flogen, bietet er in seiner bekannt spitzbübischen Art zuerst eine Version von „Eleanor Rigby“ der „Beatles“ dar.

Mit im Publikum auch Schulleiter Martin Peppler, der Giegler seit rund 11 Jahren kennt und dem es ein Anliegen ist, ihm für seine Dienste zu danken. Aus Schulsicht sei Giegler ein Pädagoge, der es verstanden habe, den Funken in vielen seiner Schüler zu entfachen, die damals Kinder gewesen seien und nun als Erwachsene hier stünden und in denen eine Flamme lodere, die vielleicht ein Leben verändert habe. „Eigentlich schade“, fügt er lachend hinzu, „jetzt wären die Stimmen erst richtig ausgebildet.“

Giegler hat zweifelsohne in der Musikabteilung der Altkönigschule tiefe Spuren hinterlassen. War er doch 15 Jahre lang Fachsprecher und damit federführend verantwortlich für den Schwerpunkt Musik, der nun bereits zum dritten Mal durch das Hessische Kultusministerium zertifiziert wurde. Außerdem initiierte er 2008 die Einführung der Bläserklassen (Jahrgänge 5/6), die bis heute jährlich fortgesetzt werden.

Peppler lobt Giegler hohe Unterrichtsqualität und dessen Engagement. Noch vor drei Jahren sei er auf ihn zugekommen, da der Schule Streicherensembles fehlten. Gesagt, getan, Giegler versprach, sich darum zu kümmern, und zwei Jahre später wurde die Einführung einer Streichergruppe in den Kronberger Grundschulen maßgeblich durch ihn herbeigeführt. „Ich wünsche Dir, lieber Carsten, alles Gute, viel Musik und noch viele schöne Stunden“, schließt Peppler und überreicht seinem Kollegen einen Blumenstrauß.

Der Musikpädagoge, ob dieser Geste sichtlich gerührt, hebt an, um seinerseits ein paar Worte zu sagen. Der Beruf habe ihm viel Freude bereitet – bis zum Schluss. Er habe viele sympathische Schülerinnen und Schüler kennenlernen dürfen, mit denen er nicht nur auf den Proben, sondern auch auf den Chorfahrten nach z. B. Wales oder London viel gemeinsam erlebt habe. „Es war für mich eine große Ehre und Freude, mit Euch den heutigen Abend gestalten zu dürfen!“, resümiert Giegler. Er wolle auch nicht vergessen, seiner Brass Band insbesondere für deren Gelassenheit zu danken, mit seinem nicht auszurottenden Perfektionismus umzugehen. Ein weiterer Dank gelte schließlich allen Anwesenden für deren zahlreiches Erscheinen.

Ein letztes Mal dann gibt der Jazzchor mit Handels „Tochter Zion“ und dem „Halleluja“ aus dessen „Messias“ sein Können zum Besten, bevor die Veranstaltung geradezu sakral mit dem protestantischen Choral „Nun danket alle Gott“ und Bernhard Zosel an der Orgel ihr Ende nimmt. Und weil nur ein Ende mit vielen Köstlichkeiten und einem edlen Tropfen auch ein gutes Ende ist, versammelten sich Musici und Freunde, wie nach einem bestandenen Asterix-Abenteuer, um die Tafel, um mit Carsten Giegler noch bis in die Nacht sein Farewell-Konzert zu feiern.

AUTO-SCHEPP GmbH

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Wir suchen

einen Hausmeister (all genders)
für unseren Kita- und Schulcampus

Steinbach (Taunus)

Werde Teil unseres Teams
und bewirb dich hier:
jobs.phorms.de

„Danke für das, was ihr uns antut !“
Das AKS Adventskonzert in der St. Vitus-Kirche



Alle Mitwirkenden des zweiten Adventskonzerts auf der Altarinsel zum feierlichen Schlusslied

Berichteten wir im vergangenen Jahr noch vom Wander-Adventskonzert der Kronberger Altkönigsschule, wartete die Fachschaft Musik heuer mit einer anderen Idee auf – zwei Konzerte an zwei Orten: Bläser und Streicher am 13.12. in der Aula sowie Chöre und Concert Band in der Oberhöchstädter Kirche zum traditionellen Termin, dem Donnerstag vor den Schulferien.

Noch vor dem Konzert verwies Musiklehrer und Chorleiter Gaigl auf den Verkaufsstand der Abituria 2025, dankte für die großzügige 4-Kilo-Plätzchenspende, begrüßte an der Orgel den neuen Musikkollegen Dr. Markus Meier und verbat sich jeglichen Applaus bis zur Ehrung der Sängerinnen und Sänger. Im Kirchenraum, der voll besetzt ist mit Eltern, Angehörigen und Mitschülern, wird es plötzlich ganz dunkel. Leise ertönt erst aus der Sakristei der gregorianische Choral „Veni, veni Emanuel“, dann schreiten die fast 50 Jugendlichen mit ihren Kerzen hinein. Über beide Flanken ziehen sie bis auf die Altarinsel und verstummen. In die Stille hinein brechen aus dem Vorraum Trompeten-, Posaunen- und Klarinettenklänge und vom Altarraum her Beckenschläge; auch die Concert-Band unter der Leitung von

Musiklehrerin Julia Kitzinger stimmt feierlich ein. Das „Abendlied“ intonieren dann wieder die Choryfeen und Königskinder, bis bei der Liedzeile „Alle Lichter aus“ auch sie ihre Kerzen auspusten. Dunkel. Stille. In die sich langsam illuminierende Kirche lanciert Schulleiter Martin Peppler seine Begrüßungsworte. Diese dritte Adventswoche sei eine besondere Zeit, die beiden Konzerte läuteten zweifellos den Beginn von Weihnachten ein. Er sei sehr dankbar, dass man wieder in der St. Vitus-Kirche zu Gast sei, ihre besondere Atmosphäre genießen dürfe: „Der Chorgesang hat's mir ja ganz besonders angetan!“ Damit es dem Publikum ebenso ergeht, befindet sich im Programmheft ein Liedtextzettel zum Mitsingen, allerdings erst nach dem jeweiligen Solo einer Choryfee, allesamt Sechstklässler. Bei „Alle Jahre wieder“ kommt Dr. Meiers Orgeleinsatz ein wenig zu früh und sorgt damit für einen kurzen Moment der Heiterkeit in der sonst so besinnlichen Atmosphäre. Der Mut der Mädchen und Jungen, vor versammeltem Publikum alleine zu singen, rührt alle und eine besondere Wertschätzung ist ihnen sicher.

Termine St.-Georgsgemeinde
Gottesdienste

Letzter Sonntag nach Epiphania/Bibel-sonntag 28.01.
16.00 Uhr „Anfang und Ende“ Erlebnis Kirche im Ev. Gemeindehaus (Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHn)
Sexagimae Sonntag 04.02.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

in der St. Georgskirche (Vikar Léandre Chevallier) Kollekte: Für die Wohnungsnotfallhilfen (Diakonie Hessen)
Estohomihi Sonntag 11.02.
10.00 Uhr „De Treckerfahrer von Staabach“ Gottesdienst zum Faschingssonntag (Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus

Montag 29.01.
17.30 Uhr Probentermin für das Musical „Kwela, Kwela“
Dienstag 30.01.
17.00 Uhr Konfirmandenzockerabend
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 31.01.
15.00 Uhr Besuchsdienst für Senioren- geburtstage
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder
Donnerstag 01.02.
15.00 Uhr Seniorencafé „Kaffeeklatsch“
16.00 Uhr Capoeira
16.00 Uhr Trommelkids (Jugendkeller)
Freitag 02.02.
15.00 Uhr Flötenband
Montag 05.02.
17.30 Uhr Probentermin für das Musical „Kwela, Kwela“
Dienstag 06.02.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 07.02.
16.00 Uhr Café International
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder
17.00 Uhr Frauentreff am Mittwoch
Donnerstag 08.02.
16.00 Uhr Capoeira
16.00 Uhr Trommelkids (Jugendkeller)
Freitag 09.02.
15.00 Uhr Flötenband
Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite
www.st-georgsgemeinde.de.

Neues Musical-Projekt stößt auf großes Interesse

Die ersten Proben für das Afrikanische Märchen „Kwela, Kwela“ haben stattgefunden und es sind schon viele begeisterte Jugend-

liche und Kinder dabei! Vielen Dank für euer Engagement! Unter der Leitung von Ellen Breitsprecher und Aleksandra Timofeeva



Sodann tritt Chorleiter Gaigl ans Ambo und hebt zu einer Meditation an, die nachdenklich stimmt. „Als mich die Schüler fragten, warum wir in einem Adventskonzert „Sound of Silence“ von Paul Simon singen, nahm ich dessen Text erst wieder richtig wahr. Anstatt Zeit in der Familie zu verbringen, miteinander zu reden, in uns zu gehen, gehen wir shoppen. Wir haben uns neue Götter geschaffen – mit unseren Einkaufstempeln. Eigentlich sollten wir in der Adventszeit zur Ruhe kommen, uns Zeit nehmen, die Stille genießen. Eigentlich find ich's schade, dass das nie so richtig klappt.“ Umso bewegend ist daraufhin die Darbietung der „Königskinder“, des Chors, der alle Jahrgänge ab Klasse 7 vereint. Auf dem Höhepunkt des Konzerts begibt sich danach auch die zehn Personen starke Concert Band auf die Altarinsel und stimmt Klassiker wie „Hallelujah“ oder „Music was my first love“ an. Zur anschließenden Ehrung der Sängerinnen und Sänger versammeln sich die Königskinder auf der Altarinsel und die Choryfeen stellen sich mit dem Rücken zum Publikum auf. „Danke für das, was ihr uns antut!“, schwärmt Gaigl, der seit dreißig Jahren Adventskonzerte organisiert und jedes Mal aufs Neue begeistert sei über die strahlenden Augen, die tollen Stimmen und die Erfolge bei den Auftritten seiner insgesamt knapp 70 Chorkinder, wie er erzählt. Vier von ihnen sollen für fünfzehn Jahre Mitgliedschaft geehrt werden, allesamt Schülerinnen der 10. Klasse: Leonie, Cas-

sidy, Ronja und Olivia. „Stellt Euch vor: Ihr seid ein Drittel Eures Lebens im Chor!“, hebt er hervor, und vier der kleinen Choryfeen hängen die Silbermedaillen, die bis dahin um ihren Hals baumelten, den vier „großen“ Mädels um. Was diese Ehrung bedeutet, weiß kein anderer besser als AKS-Alumni Leon Schneider, der 2023 Abitur gemacht hat und heute Abend auch im Publikum sitzt. „Ich studiere seit dem Wintersemester Komposition am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt“, erzählt er und zeigt uns dabei seine eigene Medaille, die er umhat. „Das war etwas ganz Besonderes in meiner Schullaufbahn.“ Noch ein letztes Mal auf der Altarinsel versammelt, nehmen Chöre und Concert Band den tosenden Applaus der Zuhörerschaft entgegen. Schulleiter Peppler fasst die Emotionen in Worte: „Es ist Zeit, Danke zu sagen für ein wunderbares Konzert, das uns alle sehr berührt hat. Ein besonderes Dankeschön geht an Fr. Kaiser, die heute abwesend ist, an alle Helfer und Mitwirkende, vor allem die Ensembles, die beiden Mitglieder des Schulsprecherteams Omer und Moritz, vor allem aber an die Köpfe, die organisieren und motivieren, Fr. Kitzinger und Hr. Gaigl“, sagt's und überreicht die Blumensträuße, ohne den neuen Kollegen Meier zu vergessen. „Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit, ein gutes Neues Jahr und - erholen Sie sich!“, beschließt Peppler das Konzert und alle stimmen beseelt in ein schallendes „Fröhliche Weihnacht überall!“ mit ein.

Termine St. Bonifatiusgemeinde
Gottesdienste

Sonntag 28.01.
9:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 31.01.
8:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 04.02.
9:30 Uhr Eucharistiefeier Kirchweih
18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 07.02.
8:30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag 08.02.
15:00 Uhr Wortgottesfeier (Haus an der Wiesenu)
Sonntag 11.02.
9:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht

Veranstaltungen

Mittwoch 31.01.
20:00 Uhr Nachtreffen zur Sternsingeraktion 2024
Dienstag 06.02.
19:00 Uhr Bibelgespräch
Hinweise

Die ökumenischen Kinderbibeltage finden am 17./18.02.2024 jeweils ab 14.00 Uhr im ev. Gemeindehaus statt. Das Thema in diesem Jahr heißt „SOS Rettungsaktion Erde“. Alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren können daran teilnehmen. Anmeldeunter-

18:30 Uhr IG Senioren
Freitag 09.02.
18:00 Uhr Let's make music

lagen gibt es in beiden Gemeindebüros in der Untergasse. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Christof Reusch (c.reusch@kath-oberursel.de, 06171/9798035). Es wird ein Kostenbeitrag von 5,-€ pro Kind erhoben.

Trauertreff
Tod und Trauer – wohin damit?

Gesellschaftlich stehen Menschen oft ungewollt im Absaits, die Nöte der Trauernden finden oft keinen Platz im Alltag. Betroffene fühlen sich alleine, unverstanden und isoliert. Hier wollen wir hilfreich sein und mit Ihnen Antworten finden auf Fragen, die den Verlust eines lieben, wertvollen Menschen betreffen. Kommen Sie gerne zu unserem Trauertreff jeweils am dritten Donnerstag eines jeden Monates. Im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29, Steinbach (Ts.) sind ab 17 Uhr sind wir für Sie da. Es ist keine vorherige Anmeldung nötig. Sie können einfach kommen! Andreas Mehner für die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taurus)



Landratswahl
28.01.2024



SABINE SCHWARZ-ODEWALD
Erste Landrätin aus Steinbach



Sorgfalt und Zuversicht
Unsere Stimme im Landratsamt - bitte wählen

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Straße 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Oedwald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477
aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Hausärztlich-internistische Praxis Dr. Tim Orth-Tannenberg
Tanusstraße 1 · Tel.: 7 21 44 · Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Eschborner Straße 14 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 10.02.2024 und der Redaktionsschluss ist am 01.02.2024.



PIETÄT

MAYER
GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taurus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

**Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag**

*Du hast viele Spuren Deiner Liebe und Stärke hinterlassen.
Die Erinnerung an all das Schöne mit Dir wird stets in uns lebendig sein.*

Günter Schmied
* 08.09.1952 † 05.12.2023

Herzlichen Dank
allen, die sich in den Stunden der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Danke allen, die Günter auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Monika Schwenke

Steinbach, im Januar 2024

G

ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven

GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Herzlich willkommen
Pfarrerin Evelyn Giese!



Grüß Gott Steinbach,
Grüß Gott Oberursel!

Mit Beginn diesen Jahres fängt mein Dienst in der Steinbacher St. Georgsgemeinde und der Oberurseler Versöhnungsgemeinde an. Ich bin mit jeweils halber Stelle in jeder der beiden Gemeinden tätig und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen Pfr. Lüdtkke und Pfr. Hartmann und Ihnen allen.

Mein Name ist Evelyn Giese, ich bin 63 Jahre alt. Bevor ich Pfarrerin wurde, habe ich in einer Bank gelernt und insgesamt 5 Jahre in Frankfurt und Hannover gearbeitet.

Bis Oktober diesen Jahres war ich in der Wetterauer Stadt Niddatal in den Gemeinden Bönstadt und Kälchen tätig. Diese Gemeinden haben miteinander kooperiert und sind nun Teil eines gemäß ekn2030 neu gebildeten Nachbarschaftsraums.

Ich habe einen erwachsenen Sohn und einen Lebensgefährten, mit dem ich schon jahrzehntelang das Leben teile.

Was ich sonst so gerne mag?

Das sind gute Gespräche, spannende Bücher, leckeres Essen, Blumen, Singen ...

Ich werde in der Steinbacher St. Georgskirche, wahrscheinlich im Februar, von der stellvertretenden Dekanin Claudia Biester in meinen neuen Dienst eingeführt. Den Termin geben wir Ihnen rechtzeitig bekannt.

Ich freue mich, wenn Sie mit dabei sind! Anschließend können wir sehr gerne beim Beisammensein miteinander ins Gespräch kommen.

So bin ich gespannt darauf, Sie mehr und mehr kennen zu lernen und mit Ihnen Gemeinde zu leben und zu gestalten, jede Gemeinde auf ihre Art und auch gemeinsam.

Einer meiner Lieblingsverse aus der Bibel steht im Philipperbrief 4, 4 und lautet:

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!

Er bedeutet für mich, dass wir getrost sein können, gerade auch in herausfordernden Zeiten, denn wir wissen, dass Gott uns begleitet und im Tiefsten hält und erhält.

Das lässt uns getrost neue Schritte wagen, dass wir durchatmen können und der Blick frei wird.

Dass Sie die Leichtigkeit und Freude des Glaubens gerade in dieser Zeit erleben, das wünsche ich Ihnen und uns allen recht herzlich.

Ihre Evelyn Giese,
Pfarrerin

Büttenpredigt zu Faschingssonntag

Der Treckerfahrer von Staabach

Gottesdienst zum FASCHINGSSONNTAG

Live in der Bütt: Pfarrer Herbert Lüdtkke

11. Februar 2024 - 10 Uhr

Ev. St. Georgskirche

ANSCHLIESSEND GIBT'S KREBBEL!

V.i.S.d.P.: Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) - Untergasse 29a - 61449 Steinbach (Ts.)
Tel. 06171-74876 - Fax 06171-73073 - E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de

Männerkochen - auf geht's Jungs!

neu!

MÄNNER KÖCHEN

... auf geht's Jungs!

Freitag, 16. 2. 2024
zum Thema: "Fisch essen wie Jesus"

ab in die Küche!
kulinarischer Männerabend
kochen mit Leib und Seele

gemeinsam genießen
in froher Runde!

Ev. Gemeindehaus
Untergasse 29
Zubereitung: ab 16 Uhr
Service: ca. 18 Uhr
Getränke und Freunde
bitte mitbringen!

V.i.S.d.P.: Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) - Untergasse 29a - 61449 Steinbach (Ts.)
Tel. 06171-74876 - Fax 06171-73073 - E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de

Studienfahrt 2024 - 6. bis 12. 10. 2024

Hildesheim Rostock Bad Doberan Stralsund

STUDIENFAHRT BUSREISE 2024

Greifswald Stolp Marienburg Danzig

Auf den Spuren des Deutschen Ordens

Wir laden ein zu unserer diesjährigen Studienfahrt! Wir beschäftigen uns mit der ehemaligen Kolonialisierung des Ostens und möchten mit dieser Reise Eindrücke zur mittelalterlichen deutsch-polnischen Geschichte weiter erkunden - so, wie wir bereits bei unserer Reise 2022 nach Auschwitz starke Eindrücke zum deutsch-polnischen Verhältnis gesammelt hatten.

Wir starten am Sonntag, den 6. Oktober, in der Frühe mit einem komfortablen Reisebus von Steinbach (Ts.) Richtung Ostseeküste mit Zwischenstopp in Hildesheim. Hier können wir den Dom besichtigen, bevor wir weiter nach Rostock fahren, wo wir das erste Mal übernachten.

Die nächste Etappe führt uns nach Bad Doberan mit einer geführten Besichtigung des Münsters. Im Anschluss fahren wir weiter in die Hansestadt Stralsund. Wir erleben eine Stadtführung (UNESCO-Welterbe) durch den mittelalterlichen Stadtkern auf den Spuren der Backsteingotik. Im Anschluss gibt es freie Zeit, z. B. zum Besuch der Gorch Fock I im Stralsunder Hafen.

Für zwei Nächte beziehen wir dann unsere Zimmer im Hotel Stettiner Hof in Neuenkirchen bei Greifswald.

Wir erkunden die Hansestadt Greifswald mit den bekannten Sehenswürdigkeiten St. Marien, St. Jakobi und St. Nikolai, dem Marktplatz und dem historischen Rathaus. Wir besuchen das Pommersche Landesmuseum, das Einblicke in die Geschichte des Deutschen Ordens in Pommern bietet.

Entlang der polnischen Küste fahren wir zunächst nach Stolp (Słupsk). Bei einem Rundgang in Eigenregie können wir z. B. das Rathaus besichtigen, welches nach Plänen der Architekten Karl Zaar und Rudolf Vahr erbaut wurde. Auch das Neue Tor, die Marienkirche und die Nikolaikirche sind sehenswert!

Für zwei Nächte beziehen wir unsere Zimmer im Hotel Dom Muzyka in Danzig (Gdansk).

Von hier aus unternehmen wir einen Tagesausflug zu den Deutschordensburgen und fahren zunächst nach Marienburg (Malbork). Hier erleben wir einen geführten Rundgang mit dem Guide. Die Ansiedlung Marienburg erhielt ihre Stadtrechte im Jahre 1276, gehörte von 1457-1772 zu Polen und ging danach an Preußen über. Die Burg war von 1309 bis Mitte des 15. Jhs. Hauptstadt des Kreuzritterstaates und Sitz des Hochmeisters des Deutschen Ritterordens. Die gewaltige mittelalterliche Burgranlage steht heute unter dem Schutz der UNESCO und gehört zu den wertvollsten europäischen Denkmälern.

Wir fahren weiter nach Marienwerder (Kwidzyn), 1233 vom Deutschen Ritterorden gegründet und besuchen dort die Kathedrale. Hier wurden 2007 drei Särge mit den sterblichen Überresten dreier Hochmeister des Deutschen Ordens identifiziert.

Von Danzig geht es weiter in die Kaschubei nach Bütow (Bytów), wo wir uns die backsteingotische Deutschordensburg Bütow ansehen. Das 600-jährige Gebäude beherbergt heute ein Hotel und das Westkaschubische Museum, welches wir uns mit einer geführten Besichtigung ansehen.

Weiter geht es nach Stettin (Szczecin) zum Zimmerbezug für eine Übernachtung. Bei ausreichend Zeit gibt es Gelegenheit, auf eigene Faust einen abendlichen Spaziergang durch die alte Hansestadt zu unternehmen.

Schließlich machen wir uns wieder auf den Heimweg mit kurzem Zwischenstopp in der Lutherstadt Wittenberg. Hier gibt es einen Mittagssnack und wer möchte, macht einen selbst gestalteten Rundgang durch die Innenstadt.

Am späten Abend des 12. 10. 2024 sind wir wieder zurück in Steinbach (Ts.)

Wenn diese Reise auch etwas für Sie wäre, dann kommen Sie doch zu unserem Vortreffen am Donnerstag, 15. Februar 2024 um 19 Uhr in das Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29! Hier gibt es weitere Informationen über die Reise, die Leistungen des Reiseveranstalters und die zu erwartenden Kosten.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie kommen und sogar mitfahren!

(Pfarrer Herbert Lüdtkke)

Erlebnis Kirche - für Kinder und Familien

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Tanusus)
Kinder Jugend Familie

ERLEBNIS KIRCHE

„ANFANG UND ENDE“

Sonntag, 28. Januar 2024 - 16 Uhr
im ev. Gemeindehaus

Unser neues Gottesdienstformat als „Erlebnis Kirche“ findet fünfmal im Jahr 2024 statt - in der Regel sonntagnachmittags um 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29 oder der St. Georgskirche, Kirchgasse.

Wir wollen mit Spaß und Sinn Gottesdienst feiern, andere Familien sowie die Gemeinde und Kirche kennenlernen und miteinander essen und feiern. Manchmal spielen wir biblische Geschichten, wandern in Gottes Schöpfung mit Picknick und singen miteinander viele Lieder.

Nächstes Erlebnis Kirche „Anfang und Ende“
Sonntag, 28. Januar 2024 - 16 Uhr
im ev. Gemeindehaus
mit Pfarrer Herbert Lüdtkke

Wer von unserem Newsletter über die geplanten Aktivitäten informiert werden möchte, schreibt bitte eine E-Mail an: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Evangelischer KAFFEE KLATSCH

evangelischer Kaffee

KLATSCH

Do. 1. Februar 2024 - 15 Uhr

Thema: HUMOR

Ev. Gemeindehaus
Untergasse 29

Am ersten Donnerstag im Monat treffen wir uns um 15 Uhr im ev. Gemeindehaus, Untergasse 29. Die Tische sind vorbereitet und es duftet schon nach Kaffee. Selbst gebackene oder auch frisch eingekaufte Backwaren stehen schon auf dem Buffet oder werden mitgebracht.

In froher Runde genießen wir Kaffee, Kuchen und die Musik. Wir tratschen und klatschen - und haben immer ein Thema. So kommt Sinn in den Klatsch, und wir kommen ins Gespräch, lernen uns kennen und treffen uns wieder - beim nächsten

Kaffee Klatsch am Donnerstag, 1. Februar 2024 - 15 Uhr im ev. Gemeindehaus, Untergasse 29.
Dieses Mal haben wir das Thema „HUMOR“

Not macht erfinderisch

„Im Notfall bindet der Bauer den Schuh mit Seide.“

(Gottfried Keller)